

schaft ihres Bruders daselbst erlangt, zwei<sup>1)</sup> ihrer Söhne dort zurückgelassen hatte, und beide kehrten nach Bayern heim.

Im Jahre des Herrn 1347, im Januar, durchzog Karl,<sup>2)</sup> nach-  
dem er sich mit sehr vielen Edlen verbunden hatte,<sup>3)</sup> Franken und  
kehrte nach Böhmen zurück. Später, im April, zog er in das  
Alpenland, kam in die Stadt Trident<sup>4)</sup> und versuchte es, mit Bei-  
hilfe der italienischen Herren, nämlich derer von Verona und derer von  
Mailand, die Grafschaft Tirol, deren Burg er einige Tage lang be-  
lagerte, wieder zu gewinnen. Als aber Ludewig seine Leute sammelte  
und, um ihm Widerstand zu leisten, gleichfalls in's Alpenland kam,  
wich er mit Beschämung zurück. Ludewig's Sohn, der Markgraf  
von Brandenburg, behauptete sich in der Grafschaft und das Land  
wurde verwüstet durch tägliche Scharmützel, in deren einem der  
Bischof von Chur<sup>5)</sup> mit vielen Reifigen von der Partei des Königs  
gefangen wurde.

Im Monat September dieses Jahres gewann derselbe König  
die Burg Haidstein<sup>6)</sup> im Gebiete Ludewig's, nämlich im Grenzgebiet  
von Niederbayern unweit Cambium,<sup>7)</sup> durch Verrath — deswegen  
wurde ein gewisser Ritter Chunrad von Kameronawe enthauptet.<sup>8)</sup>  
Im selben Jahre wurde der edle Herr von Schlüsselberg,<sup>9)</sup> welchen  
die Bischöfe von Würzburg und Bamberg<sup>10)</sup> und der Burggraf von  
Nürnberg in der Burg Meydegk<sup>11)</sup> belagerten, durch einen Stein-  
wurf getödtet. Ihn betrauerten alle Edlen des Landes, und von  
dieser Zeit an gewannen dieselben Herren viele Burgen.<sup>12)</sup>

1) Matthias von Neuburg berichtet nur von einem Sohne, Namens Wilhelm, der später auch die niederländischen Besitzungen erlangte. — 2) Vom Rhein zurückkehrend. — 3) associatis sibi soll wohl besagen, daß er sie zu seiner Gesellschaft zog und mit sich führte. Nach anderen Nachrichten wäre er freilich mit wenigen Begleitern und unerkannt gereist. W. — 4) Er kam bereits im Februar nach Trient. — 5) Ulrich V. — 6) Die Ruinen davon bei dem Einödhofe Haidstein, bayr. B.-A. Köhling, Kr. Niederb. — 7) Cham, bayr. B.-A. gl. N., Kr. Oberpf. — 8) Nach Matthias von Neuburg waren es zwei Brüder Kammerauer, welche die Burg inne hatten, deren jüngerer dieselbe an Karl übergab und deren älteren Ludewig unschuldig hinrichten ließ. — 9) Conrad von Schlüsselberg. — 10) Die Brüder Albert II. und Friedrich I. von Hohenlohe. — 11) Meideck; die Ruinen davon bei Streitberg, bayr. B.-A. Obermannstadt, Kr. Oberfr. — 12) Die Theilung des Schlüsselbergischen Nachlasses erfolgte im Jahre 1349 und zwar zwischen den Bischöfen Albert von Würzburg und Friderich von Bamberg und den Burggrafen Johann und Albert von Nürnberg.